

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Stefan Henze (AfD)

Fusion Siemens Mobility mit Alstom

Anfrage des Abgeordneten Stefan Henze (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 19.02.2018

Am 27.09.2017 berichtete die Onlineausgabe der *WELT*, dass die beiden in Niedersachsen aktiven Eisenbahnhersteller Alstom S. A. und Siemens Mobility fusionieren wollen (Doll, N./Heghagen, G. [2017], in *WELT*: Fusion von Siemens und Alstom hat einen großen Verlierer, Verweis: <https://www.welt.de/wirtschaft/article169074914/Fusion-von-Siemens-und-Alstom-hat-einen-grossen-Verlierer.html>).

1.
 - a) Wie bewertet die Landesregierung einen solchen Zusammenschluss aus kartellrechtlichen Gesichtspunkten?
 - b) Wie bewertet die Landesregierung einen solchen Zusammenschluss in Bezug auf den Standort Niedersachsen, insbesondere auf die Region Braunschweig/Salzgitter?
 - c) Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, welche Auswirkungen ein solcher Zusammenschluss für die Zulieferindustrie in Niedersachsen hat? Wenn ja, welche Auswirkungen erwartet sie?
2. Wie bewertet die Landesregierung einen solchen Zusammenschluss im Hinblick auf künftige Fahrzeugausschreibungen durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen GmbH?
 - a) Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Expansion anderer internationaler Eisenbahnhersteller, wie Hyundai Rotem Co. (Republik Korea), Hitachi Transportation Systems (Staat Japan), GE Transportation (Vereinigte Staaten von Amerika) und CRRC Co. Ltd. (Volksrepublik China), auf den Fahrzeugmarkt im Hinblick auf deren Homologation (Zulassung eines Schienenfahrzeugs)?
 - b) Welche Prognose erwartet die Landesregierung für den Eisenbahnherstellerstandort Niedersachsen bei einem Einstieg der zuvor genannten Hersteller?
3. Welche Auswirkungen für das Land Niedersachsen erwartet die Landesregierung, sollte sich der steuerrechtliche Sitz der fusionierten Partner nach Paris verlagern?

(Verteilt am 23.02.2018)